

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 27 (1905)
Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Piazza d'Espagna.

Es deckt die spanische Treppe
Der bunteste Blumenflor.
Wie einer Schönen Schleppe,
So zieht er sich empor.

Die Nelken und die Rosen,
Narzissen und Veilchen,
Die Weiden, die Mimosen
Sich in der Sonne freuen.

Ein Frühlingshauch, ein Linder,
Ihre kleinen Köpfe hebt,
Es sind ja Floras Kinder,
Von Helios Gruß belebt!

W. Marcuseu.

Das Lied vom Glück.

Robert Miller war im beneidenswerten Besitze eines stillen, aber festbegründeten Glückes. Er war Dichter, und sein Name hatte einen guten Klang. Mit seinen Liedern reichte er sich nach dem einstimmigen Urteil der Kritik den besten Lyrikern an, und seine feinsinnigen, seelenvollen Novellen waren ein von allen Verlegern und Redaktionen gesuchter Artikel.

An der äußersten Peripherie der Stadt, dort, wo inmitten blühender Gärten und wogender Felder die Sommerhäuser der begüterten Familien standen, da leuchtete auch von dem Abhang des Berges, der mit seinem prächtigen Buchenwald die Stadt vor dem rauhen Atem des Nordwindes schützte, das Haus des Dichters freundlich auf die Stadt herab. Ein Garten baute sich terrassenförmig von der Ebene bis zu ihm auf. Die gelblichen Luftmauern der einzelnen Abzüge waren von Efeu und Kletterrosen über und über bedeckt, und Stiegen mit weißen Birtegeländern führten von einem zum andern. Wenn die Nelken und Rosen in allen Schattierungen, vom zartesten Rosa bis zum dunkelsten Purpur blühten, dann wogte ein betäubend süßer Duft um das stille Dichterheim.

Die Kunst und das reizende Heim waren aber nur ein Teil von Robert Millers Glück. Den andern machte seine Familie aus, seine Frau und zwei allerliebste Kinder.

Vor allem die Frau. Sie war der Sonnenschein des Hauses. Friederike, oder wie sie Miller nannte, Fräulein, war schön, ohne jedoch eine Schönheit genannt werden zu können. Ihr stets etwas blaßes Gesichtchen entzückte weniger durch das Ebenmaß der Formen, als vielmehr durch den Ausdruck reinsten Seelengütes, die aus den dunklen Augen mit unennbarem Zauber strahlte. Fräulein war auch eine kluge, gebildete Frau, doch verfügte sie nicht über jenen blendenden Geist, der sogar minder schöne Frauen begehrt macht. An ihrem Mann und an ihren Kindern hing sie mit abgöttischer Liebe.

Jeder Mann wäre im Besitze solcher Schätze überglücklich gewesen. Robert Miller war es nicht. Er war unzufrieden, in tiefer Seele unzufrieden. Sein Schaffen beglückte ihn nicht. Er wollte, was ihm nicht gegeben war, Dichtungen im großen Stile schaffen. Seine Lieder sollten dahinfluten wie sturm-entseffelte Meereswogen, die alles mit sich fortreißen; sie sollten dahinströmen wie tosende Erdentürme, die alles, was sich ihnen hingibt, hoch hinauf zum Himmel tragen. Er sehnste sich nach rauschenden, leidenschaftsdurchglühenden Rhythmen.

Andererseits wollte er wieder in seiner Prosa großartige Zeitperioden aufsteigen lassen. Besonders hatte es ihm die italienische Renaissance mit ihrem Luxus, ihrer Leichtigkeit, ja sogar mit ihrer genialen Lasterhaftigkeit angetan. Und neben der Renaissance war es das einigermaßen verwandte antienne regime.

Miller hatte schon oft Entwürfe zu dieser großartigen Arbeiten gemacht. Kam es aber zur Ausführung, dann seßte ihm sicher eine Episode dazwischen, daß er sie mit allem Zauber seiner feinen Stimmungskunst darstellte. Die Novelle war fertig,

und mit ihr war auch seine Kraft zu Ende. So ging es immer.

Statt aber der besonderen Richtung seines Talentes auf das Intime die Schuld zu geben, suchte Miller die Ursachen anderswo. Er sah sie in seinem leidenschaftslosen, stillen Leben und sehnste sich daher, um nachher aus dem Vollen schöpfen zu können, nach einer großen Leidenschaft. Er wollte einmal aus überschäumendem Beider trinken und sollte der Weg auch hart am Rande des Lasters vorbeigehen. Neue Leidenschaft! Leidenschaft um jeden Preis!

Und die konnte er zu Hause nicht haben. Fräulein war ein so ganz und gar leidenschaftsloses Wesen; sie war die Ruhe selbst. Sie glück einem milden Sonnenstrahl, der da- und dorthin gleitet und alles mit seinem zarten Lichte verflärt. Wie gern hätte er einmal einen scharfen Widerspruch von ihr gehört. Das gab es aber gar nicht. Las er ihr ein neues Gedicht, eine neue Novelle vor, so fand sie alles wunderschön. Sie tadelte nie, und wenn er selbst auf Fehler aufmerksam machte, so blieb sie doch dabei, das alles sehr schön sei. Fragte er dann: warum? — dann meinte sie, weil er es gemacht habe. Das brachte ihn zur Verzweiflung. Hätte sie nur einmal getadelt, es wäre ihm eine Erleichterung gewesen. So wurde er ärgerlich gereizt und bitter. Wer das aber mit Geduld, ja fast mit Mitleid ertrug, war Fräulein. Sie schrieb den Zustand dem vielen Arbeiten ihres Mannes zu und meinte, er solle sich doch mehr schonen, schon im Interesse seiner Kunst.

Wie ihn das wieder aufbrachte! Schonung! Schonung! Wozu? Um dann wieder die alten Gefährten herunter zu leiten.

In solchen Stunden dünkte ihm alles, was er bisher geschaffen, seinen Pfifferling wert, und dann holte er wohl vom Bücherregal einen jener Großen herab, in denen alles braust und tobt von gigantischen Leidenschaften, dann betraufte er sich an Kleist, Hebbel und Schopenhauer.

So ging es ein paar Jahre fort, und Robert Miller wurde immer gereizter und sehnste sich immer inniger nach der großen, erlösenden Leidenschaft.

Seine Frau behandelte er dabei immer unwürdiger, und sogar die Kinder mußten hin und wieder unter seiner unglücklichen Sehnsucht leiden. Wohl bereute Miller dann wieder und suchte alles wieder gut zu machen; aber schon nach ein paar Tagen ging die alte Geschichte von neuem an. Es war ein unerträglicher Zustand geworden.

Da endlich kam die Sehnsucht zum Schweigen.

Im Stadttheater trat eine neue Schauspielerin auf. Schon bei ihrem ersten Auftreten in der Titelrolle von Hebbels „Jubel“ gewann sie das Herz des Dichters. Da er Theaterkritiker war, brachte schon die nächste Zeitungsnummer einen begeisterten Artikel über den glänzenden Stern an dem sonst so matten Theaterhimmel. Die nächsten Vorstellungen vollendeten, was die erste begonnen. Miller hing mit glühender Liebe an der schönen Schauspielerin. Seine Referate wurden immer begeisterter, und als endlich ein Dankbrief der Gefeierten in seinen Händen lag, da kannte kein Jubel seine Grenzen.

Mit einem ausserlesenen Rosenkranz stand er am nächsten Abend vor der kleinen Thür, durch welche die Schauspieler das Theater zu verlassen pflegten, und harrte postenden Herzens auf den Augenblick, da sie herauszutreten werde.

Und sie kam. Eine kurze Vorstellung und rot wie ein Schuljunge, überreichte ihr Miller den Strauß. Mit bezauberndem Lächeln nahm sie ihn entgegen und gab dem Dichter dankend die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

Ein amerikanischer Pastor.

Tanzkränzchen und Vorklasse in der Kirche.

Rev. John L. Scuder, Pastor der ersten Kongregationskirche in Jer-City, liefert ein lebendiges Beispiel

Lungenleiden. „Antituberkulin“ heißt rasch selbst hartnäckige Fälle von **Chron. Lungentuberculose** und **Asthma**; es ist zugleich das beste Vorbeugungsmittel gegen Schwindel, große Erfolge. Viele Anerkennungsbriefe. Preis 1/2 Fl. Fr. 5.—, 1/2 Fl. Fr. 3.50.

Alleiniger Fabrikant: Apotheker W. Rasch, Meßen bei Basel. Depots: Apotheker Sobel, Gerolshaus; Markt-Apothek Basel; Apotheker zum Zitronenbaum, Schaffhausen; Apotheker Reichmann, Hüllet.

Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [3493]

dafür, zu welcher außerordentlichen Mitteln heutzutage ein Seelenhirte greifen muß, um sicher zu sein, daß seine Schäflein getreulich zur Gemeinde halten und diese selbst aufblüht und gedeiht. Kürzlich hat er regelrechte wöchentliche Tanzkränzchen im Erdgeschoß der Kirche eingerichtet und schon nach ein paar Wochen waren der Gemeinde fünfzig neue Mitglieder beiderlei Geschlechts beigetreten. Pastor Scuder war aber damit noch nicht zufrieden; er hat jetzt auch noch eine Vorklasse für junge Leute eingeführt und einen alten irischen Wirt, Patrick Cahill, zum Instruktoren in der „männlichen Kunst“ engagiert. Pastoren anderer Kirchen haben zwar nicht verfehlt, öffentlich und privatim eine abfällige Kritik über Rev. Scuder loszulassen, aber dieser läßt sich dadurch nicht irre machen; er meint, aus seinen Kollegen spreche der pure Neid, weil ihre Gemeinden nicht so prosperieren, wie die seinige. Pastor Scuder erregte vor kurzem eine gewaltige Sensation, als er von der Kanzel herab erklärte, er habe gar nichts dagegen, wenn junge Leute in der Kirche ein wenig „flirten“. — „Ganz egal, unter welchem Vorwand die Leute nach der Kirche kommen, solange sie nur überhaupt kommen“, meinte er; „die meisten meiner Kollegen verstehen es nicht, mit dem Zeitgeist fortzuschreiten und sich den modernen Anschauungen anzupassen, und deshalb bleiben ihre Kirchen leer und ihre Gemeinden haben stets mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen.“ („Westliche Post“.)

Briefkasten der Redaktion.

Junge Frau in G.-3. Der Versuchung, eine luxuriöse Lebeweise in die Ehe mitzubringen, ist schon manche Braut unterlegen, so oft auch Erfahrene mahnen, sich in diesem Stück möglicher Einfachheit zu bekennen. Das Glätten solcher Sachen ist sehr zeitraubend, ganz abgesehen von den Kosten. Entweder müssen Sie selber tagelang am Glättbrett stehen, oder Sie müssen eine Glätterin ins Haus nehmen. Ein gewöhnliches Dienstmädchen wird diese komplizierten Sachen kaum zu Ihrem Dank glätten können; auch wird es kaum Zeit genug finden, dies zu thun, wenn nebst voller Beforgung der Küche und der Zimmerarbeiten auch gewaschen und gepußt werden muß. Einfache Wäsche und einfache Hauseinrichtung — dadurch wird Zeit gewonnen zur Gesuntheitspflege und zur gemeinsamen Erholung, was beides eine bringende Notwendigkeit ist. Wenn Sie die gemachten Erfahrungen sich zu nütze machen, so werden Sie dem künftigen Ehepaar die größten Dienste erweisen.

Besorgte Mutter in S. Muß es denn gerade die Post sein? Es gibt doch so viel andere und weit besser passende weibliche Berufe. Wenn die Tochter von nervösen Eltern abstammt, so würde Ihnen sehr wahrscheinlich auch von ärztlicher Seite abgeraten werden. Unbegreiflich ist es, daß Sie das Mädchen einfach ohne Anbahnahme einer richtigen Beschäftigung „warten“ lassen daheim, bis Sie zu einem richtigen Entschluß und zu einer aufgebenden Gelegenheit gekommen sind. Wann soll Ihre Tochter dem heimlichen Hauswirtschaft erlernen? Sehen Sie zu, daß dem Zweck zwei Jahre an unter einer strammen Leitung und inzwischen wird sich die Berufsfrage abklären. — Im übrigen nimmt die Post auch dieses Jahr aus sachlichen Erwägungen keine weiblichen Beiräte an.

Ein sicher wirkendes, blutreinigendes Abführmittel. das keinerlei Beschwerden verursacht, sind die aus den besten vegetabilischen Stoffen hergestellten „St. Urs-Wissen“. Erhältlich in Apotheken à 1 Fr. die Schachtel oder direkt von der „St. Urs-Apothek“, Solothurn, franco gegen Nachnahme. [3444]

Das feinste in Bienenhonig.

Wer sich auf den Winter etwas ganz Vorzügliches an Bienenhonig anschaffen will, dem kann ich mailändischen Honig empfehlen. Er ist unerreicht im Aroma. 8 Pfund (Zoll, Porto, Verpackung, Spesen und schöne Blechbüchse inbegriffen) kosten nur Fr. 7.20. Die Sendung geschieht unter Nachnahme. Wer diese Gelegenheit zu benutzen wünscht, der sende seine Bestellungskarte mit der Angabe, ob heller oder dunkler Honig gewünscht wird, zur Weiterbeförderung an die Expedition. [3408]



Beklagen Sie nicht, meine Damen, die wunderbare Eigenschaft des märchenhaften Jugendbrunnens. Sie finden seine Wirkungen im eifrigsten Gebrauch des **Crème Simon** wieder; letzterer beseitigt Falten, rötliche Stellen, Finnen, macht die Haut gesund und rein, kurzum, er konserviert deren Schönheit. Der **Crème** in Verbindung mit dem **Poudre de riz** und der **Seife Simon** verleiht Ihnen während des ganzen Lebens einen lilienweißen und rosigen Teint. Hüten Sie sich jedoch vor Nachahmungen und Fälschungen, welche eine absolut gegenteilige Wirkung ausüben würden. (H 10716 X) [3371]

Ladentochter.

Eine treue, kräftige und gewandte **Ladentochter** könnte sofort oder auf Neujahr in ein größeres Tuchwarengeschäft der Zentralschweiz eintreten. — Ohne prima Zeugnisse Anmeldung unnötig.

Gef. Offerten sind unter Chiffre M 3490 an die Expedition des Blattes zu richten. [3490]

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visiormat beigelegt. Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingebracht werden, da die Expedition nicht befragt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.



Ein Fräulein gesetzten Alters, tüchtige Damenschneiderin, auch im Umändern, Modernisieren und Garnieren sehr geübt, auch mit sämtlichen Hand- und Zimmerarbeiten vertraut, und im Umgang gewandt, nimmt Stelle an als Kammerfrau, auch zu reisender oder leidender Dame. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten unter Chiffre 3502 befördert die Expedition des Blattes. [3502]

Ein braves, treues Mädchen gesetzten Alters, welches in den Hausgeschäften gut bewandert, die bürgerliche Küche versteht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle zu kleiner, achtbarer Familie. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Offerten unter Chiffre JB befördert die Expedition. [3491]

Für eine tüchtige Arbeiterin in der Damenschneiderei ist in einem feinen Atelier gute Stelle offen. Offerten unter Nr. 3503 „Damenschneiderin“ befördert die Expedition. [3503]

Als Friseurin und Kammerfrau sucht eine im Fach tüchtige und erfahrene Frau feste Stelle in einem Fremdenhotel. Eventuell wäre sie auch geneigt, sich an einem Fremdenplatz niederzulassen, um von ihrer Wohnung aus sich in die Hotel rufen zu lassen, wenn man ihr sagen könnte, dass sie auf diesem Weg Aussicht zu einer bescheidenen Existenz hätte. Zur Einrichtung und Eröffnung eines eigenen Friseursalons fehlt der Anfragenden das Kapital. Gefl. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre R 3501. [3501]

Gesucht:

Ein der Alltagschule entlassenes, ansässiges Mädchen findet leichte Stelle in gutbürgerlichem Privathause, bei kleiner Familie, wo es Gelegenheit hätte, die Hausgeschäfte zu erlernen. Offerten befördert die Expedition des Blattes. [3494]

Teilhaberin gesucht:

In ein Broderie- und Damen-Artikel-Geschäft, gut eingeführt und nachweisbar rentabel, wird gebildete Dame als Teilhaberin gesucht. Bewerberin muss branchen- und sprachkundig sein. Offerten unter Chiffre A 3495 an die Expedition. [3495]

Für ein junges Mädchen, welches sich im Hauswesen vervollkommen und die Bureauarbeiten erlernen will, ist eine gute Lehrstelle offen. Gefordert wird Zuverlässigkeit, Ordnungsliebe, gutes Rechnen und schöne Schrift. Mütterliche Obsorge. Kost und Logis im Hause. Den Anmeldungen sind Zeugnisse beizulegen. Chiffre A 3492. [3492]

Haushälterin

Fräulein oder jüngere Witwe, gesucht zu älterem Ehepaar, ohne Kinder (Dame leidend) in moderner Villa in Zürich. Köchin und Stubenmädchen gehalten. Bedingungen: Bildung, Gesundheit, allgemeine Tüchtigkeit und Erfahrung in Leitung einer guten Küche. Selbstgeschriebene Anerbieten mit genauen Angaben und Gehaltsanspruch an Briefschaff 11313 Hauptpost Zürich I. [3461]



Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gygax, Fabrikant, Bleienbach, Kt. Bern. [3320]

Wer Geld sparen will,

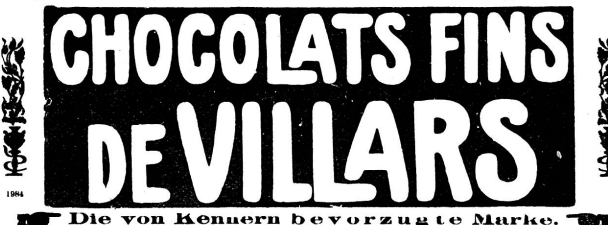
der lasse sich die Broschüre über **Nährsalze** kommen von **E. R. Hofmann** in **Bottminger-Mühle-Basel**. [3459]

Urner-Museums-Lose

Ziehung 28. Januar

sind noch erhältlich à 1 Fr. durch das „Bureau für Urner Museums-Lose“ (E. Blatter), Altdorf, Uri. 1761 Treffer: Erster Fr. 10,000, letzter Fr. 5. Ziehungsliste 20 Cts. [3498]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.



Cotillon-Touren Ballorden, Mützen, Scherzartikel Knallbonbons [3496]
Fastnachts-Artikel. Verlangen Sie Fastnachts-Katalog. Franz Carl Weber, Spezialhaus Bahnhofstr. 60 u. 62, Zürich.



Blutreinigungsthee Kinder-Puder und Salbe à 1 Fr., angenehm und sicher wirkend. besto Mittel bei Wundsein. [3398]
Englischer Wunderbalsam Ia. Erfolg garantiert. In Schacht. à 60 Cts. u. 1 Fr. sehr beliebte Marke in 3 Größen. J. Reischmann, Apotheker, Näfels (Glarus).

Eine wesentliche Bereicherung erfährt „Die Gartenlaube“ in ihrer Halbheft- und Ganzheft-Ausgabe durch die neue Beilage „Die Welt der Frau“.

Verlangen Sie von Ihrem Buchhändler die Gartenlaube mit der neuen Frauenbeilage!

Schwerhörigkeit.

5854] Ich bestätige gerne, dass Sie meine 60jährige Mutter durch briefl. Behandlung von **Schwerhörigkeit** und **Ohrensaufen** befreit haben. Diese glückliche Kur hat bei allen, denen der Fall bekannt war, Zutrauen in Ihre Behandlungsweise erweckt und dürfen Sie auf weitere Kundsame aus hiesiger Gegend zählen. Eiken, Kt. Aargau, 28. Sept. 1902. Martin Schwarb, Burkhardt. Die Echtheit dieser Unterschrift bezeugt: Eiken, 28. Sept. 1902. Jegge, Gmdam. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

Töchter-Pension.

Guter französ. Unterricht. Musik. Malerei- und Handarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Preis 80 Fr. per Monat. [3414]

Me. Jaquemet, diplomierte Lehrerin, Boudry, Neuchâtel.

Soeben neu erschienen Kaiser's Haushaltungsbuch für 1903! 1. best. neues Vorgehen! 2. absolut vollständig! 3. ausserordentlich durch Kaiser's Bern

Das Buch: [32879]

Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unterleibsbeschwerden und deren Folgen! wird auf Wunsch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein).



Prospekte mit Preisangabe versendet J. G. Meister Zürich, 35 Merkurstrasse 35. [3032]

Die Broschüre:

„Das unreine Blut“

und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr“ versendet gratis E. R. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bottminger-Mühle bei Basel. [3460]

Der neue Briefsteller

für Abfassung von Briefen, Empfehlungen, Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechslen, Quittungen, Buchführung, Verträgen etc. 260 S., geb. Fr. 1.50

Vollständiger Liebesbriefsteller 75 Cts.

200 fröhliche Postkarten-grüsse 50 Cts.

Der kleine Dolmetscher oder der **beredete Franzose**, einfache, praktische Methode in kurzer Zeit und ohne Lehrer geläufig französisch sprechen zu lernen. Broschiert Fr. 1.—

Der italienische Dolmetscher, einfache Methode, in kurzer Zeit geläufig italienisch sprechen zu lernen Fr. 1.—

Alle 5 Werke statt Fr. 7.75 für nur Fr. 4.— versendet [2980]

A. Niederhäuser, Buchhdlg., GRENCHEN.

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme * rasche Hebung der körperlichen Kräfte * Stärkung des Gesamt-Nervensystems.
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

13482

Graphologie.

Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 2.—. Ausführliche Skizze Fr. 4.—. Honorar in Briefmarken oder per Nachnahme. [3467]
Graphologisches Bureau Olten.

Dauernd

auf Jahre, wahrt nur

Parketol

(gesetzlich geschützt)

dem Fussboden sein gutes Aussehen.
Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.
Kein Blochen.

Gelblich Fr. 4.—, farblos Fr. 4.50.

Verkaufsstellen:

St. Gallen: Schlatter & Co.
Winterthur: Gebr. Quidort.
Zürich: H. Volkart & Co., Markt.
A. von Büren, Linthschörlp.
(Weitere folgen.)

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [3028]

Burk's
Arznei-Weine

diätetische Präparate.

Von vielen Ärzten empfohlen bei

Verdauungsstörungen:

Burk's Pepsinwein
grosse Flasche frs. 7.—,
mittlere frs. 3.—, kleine frs. 1.50.

bei Nervenschwäche und

Blutarmut:

Burk's Eisen-Chinawein
grosse Flasche frs. 7.—,
mittlere frs. 3.—, kleine frs. 1.50.Burk's China-Malvasier
grosse Flasche frs. 6.—,
mittlere frs. 3.—, kleine frs. 1.50.

bei Magenleiden:

Burk's Condurango-Wein
grosse Flasche frs. 6.—,
mittlere frs. 3.—, kleine frs. 1.50.Burk's Salmiakpastillen
in Dosen zu 30 cs., 50 cs. und frs. 1.50.Burk's feinste Lakritzen
in Springdosen zu 50 cs.Burk's Ozogen, Luftreinigungsmittel
in Original-Flaschen zu frs. 2.—.
Hauptniederlage in Romanshorn:
Visino & Co., A. G. Visino's Nachfolger.

[3483]

Lose

vom Stadttheater in Zug
versendet à 1 Fr. (Listen à 20 Cts.)

Das Hauptlooseversandt-Dépôt:

Frau HALLER, Zug.

Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr.

Auf 10 ein Gratislos. [3360]

Heirate nicht

ohne Dr. Retan, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschränkung d. Kinderzahl, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch Nedwig's Verlag in Luzern.

Abnehmern beider Werke
liefere gratis „Die schmerz- und
gefährlose Entbindung der Frauen“
(preisgekröntes Werk). [3081]

A. Maestrani & Co., St. Gallen.

Nur reine Ware.



Sorgfältige Fabrikation. 3422

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

! Garantierte Hautkrankheiten-Heilung!

alle Arten Flechten, Beissen, Krätze, Kopfschuppen, Haarausfall, Gesichtsausschläge, unreine Haut, Sommersprossen, Säuren, Mitesser, Flecken, Gesichtshaare, Frostbeulen, Sprödigkeit der Haut, übermässige Schweissbildung und Beingschwüre etc. heilt
briefflich schnell und ohne Berufsstörung mit unschädlichen [3470]

Indischen Pflanzen- und Kräuter-Mitteln

Kuranstalt Näfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.
!Tausende Dankschreiben von Geheilten zur Einsicht! Verlangen Sie Gratisbroschüre.

Dr. WANDER'S MALZEXTRAKTE

40 JAHRE ERFOLG

Chemisch rein, gegen Husten, Hals- und Brustkatarrhe Fr. 1.30
Mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenschwindsucht „ 2.—
Mit Jodeisen, gegen Skrophulose, bester Leberthranersatz „ 1.40
Mit Kalkphosphat, bestes Nährmittel für knochenschwache Kinder „ 1.40
Mit Cascara, reizlosestes Abführmittel für Kinder und Erwachsene „ 1.50
Mit Santonin, vortreffliches Wurmmittel für Kinder „ 1.40Neu! Ovo-Maltine. Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse,
geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc. „ 1.75Dr. Wander's Malzzucker und Malzbombons.
Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Ueberall käuflich.

dass

Ein Versuch
wird Sie überzeugen,
Singer's Confectmischungennach alten, bewährten Hausrezepten hergestellt, mit nur prima Zutaten,
den Selbstgemachten in keiner Weise nachstehen, dabei viel grössere
Auswahl in den Sorten.4 Pfund netto franko durch die ganze Schweiz, bestehend aus:
Anisbrötli, Mailänderli, Brunli (Chocoladenbraunes), Zimmt-
sterne, Basler Leckerli, Haselnuss - Leckerli, Macarönli,
Chocoladen - Macarönli. Jede Sorte ist auch einzeln zu haben
und stets frisch erhältlich durch die [2928]

Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel.

Mit „Enterorose“

heilt man rasch und sicher

Magen- und Darmkrankheiten

Brechdurchfall
der Kinder,Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akute und chronische
Diarrhöen der Erwachsenen, Darmtuberkulose etc. [2990]

Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc.

Büchsen à Fr. 1.25 und 2.50. In allen Apotheken erhältlich.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Empfehlung

für Abnahme von feinstem, vollfetttem,
saftigem

Prima-Emmentaler-Käs

in Postcolli von 5 und 10 Kilo; per
Kilo zu Fr. 1.60 franko unter Nach-
nahme. Wir bieten das Feinste für
Hotels, Pensionen, Restaurants und
feine Privatkundschaft. Garantiert
tadellose Bedienung. [3456]

Familie Schelbert

Kaltbrunn, Kt. St. Gallen.

Gehe nie auf Reisen

ohne vorherige Magenstärkung
durch eine kräftige

Mehlsuppe

aus dem



Nach einmaligem Versuche

wird dieses gesunde billige
(Zu 2348 g) und bequeme [3366]

Volksnahrungsmittel

absolut unentbehrlich!

Zu kaufen in allen Spezialehandlungen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [3484]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition

Gegründ. 1867 des Kontinents Gegründ. 1867

Zürich

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur

— St. Gallen — Glarus — Lausanne —

Luzern — Schaffhausen — Solothurn

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und aus-

länd. Zeitungen, Fachzeitschriften,

Kalender etc. zu Originalpreisen und

ohne alle Nebenkosten. [3387]

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte

und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Chocolat & Cacao



SPRÜNGLI

Spezialität
in [3272]
kräftigen
und
feinschmeckenden
Koch-Chocoladen
in Pulverform.
Rascheste Kochbereitung.

Knaben-Institut & Handelsschule
Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
Gegründet 1859. [3279]



Mirol
das beste Mittel
Pflege der Haut
und des Mundes
ED. SCHUMACHER
ZÜRICH

Mirol beseitigt mit Sicherheit alle Unreinlichkeiten im Gesichte und des Körpers, verleiht einen reinen, zarten Teint, jugendfrisches Aussehen und weisse Hände.

Mirol entfernt unangenehme Ausdünstungen des Schweißes und ist als Zusatz für Bäder eine Wohlthat für den menschlichen Körper.

Mirol ist besonders ein ausgezeichnetes Mundwasser, es beseitigt einen unangenehmen Mundgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält stets schneeweisse und gesunde Zähne.

Mirol ist erhältlich à Fr. 2.50 per Flasche in allen besseren Coiffeur-Geschäften, Parfümerien und Drogerien. [3273]



Alkoholfreie Weine Meilen.

Sterilisierte Fruchtsäfte aus frischen Trauben, rot und weiss, Pflaumen, Birnen, und Beerenfrüchten (Kirschen, Heidelbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren). Bestes Erfrischungsgetränk für den Familientisch und bei Ausflügen. **Craubensaftkuren.** [3418]

== Zitronensaft. == Himbeersyrup. == Zitronensyrup. ==

Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko. 20

Direkt vom Fabrikant zum Käufer!
Kredit: 6 Monate!

8 Jahre Garantie!
Diese Uhr, Nickel, echt Weissmetall, garantiert unverwundlich, mit doppelter Nickelschale, Charnieren, Remontoir, Ankerhemmung, 8 Rubinen, unzerbrechliche Feder, mechanisch hergestellt, die vorzüglichste und vollkommenste der jetzigen Fabrikation, die empfehlenswerte Uhr für Personen, welche schwerere Arbeiten verrichten müssen.

Die Uhr ist für grosse Widerstandsfähigkeit berechnet. Der bescheid. Preis dieser Uhr, trotz ihren guten Eigenschaften, verspricht einen guten Absatz bei Post- und Eisenbahn-Angestellten, Landwirten, Mechanikern etc.

Jedermann wird diese billige u. konkurrenzlose Uhr verlangen. Alle Uhren werden für 5 Jahre garantiert und vor Versand beobachtet, geölt und reguliert. Senden Sie Fr. 5. — nebst Angabe der genauen Adresse und Sie werden eine Uhr genau wie nebenstehende Abbildung franko erhalten.

Nach achtstägiger Probezeit belieben Sie uns zu avisieren und werden wir dann jeweils am ersten eines jeden Monats einen Teilbetrag von Fr. 3. — per Nachn. erheben, falls Sie nicht vorziehen, den Betrag mit Fr. 18. — bar per Mandat einzusenden. (Bei Barzahlung Fr. 1.50 Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind:

8 Tage Probezeit — 6 Monate Kredit — 5 Jahre Garantie.

RECORBET & Cie., Uhrenfabrik, Chaux-de-Fonds.
Grosse Auswahl Damenuhren. [3167]

Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

Beil. den Namen der Zeitung angeben. Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.



Genauigkeit!

mit einigen Centimes pro Tag.
Solidität! Sicherheit!
Fr. 18. — bar Fr. 19.50 auf Zeit

„Ich Habs“
antiseptisch. Kopfwasser hilft gegen
Haarausfall, Schuppen, kreisförmige
Kahlheit u. s. w. **Flacon Fr. 3** in
Parfümerien, Coiffeurgeschäften oder
direkt durch [3387]
A. H. Grzenkowski
ZÜRICH
Bleicherweg 56.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein
kräftig, ergiebig und haltbar.

	per engl. Pfd.	per 1/2 kg
Orange Pekoe	Fr. 4.50	Fr. 5. —
Broken Pekoe	„ 3.50	„ 4. —
Pekoe	„ 3.30	„ 3.60
Pekoe Souchong	„ —	„ 3.40

China-Thee, beste
Qualität
Souchong Fr. 3.60, Kongou Fr. 3.60 per 1/2 kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Ab-
nehmer. Muster kostenfrei. [3410]

Carl Osswald, Winterthur.

LOSE
vom Stadttheater in Zug ver-
sendet zu 1 Fr. und Listen zu 20 Cts.
das grosse Loseversand-Depot **Frau**
Hirzel-Spöri, Zug. Haupttreffer
30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein
Gratis-Los. Ziehung am 30. Januar. [3353]

Frohe Botschaft
an alle, selbst für chronische und
unheilbar erklärte
Lungenleidende
(Tuberkulose) — Frauenleiden,
Rheumatismus, Ischias, Drüsen,
Hautausschläge und Fiechten
jeder Art, akrophulose und rheu-
matische Kinder. **Magere erhalten**
schöne Körperfülle (Büste), auch
briefflich, überraschender Erfolg.
Man wende sich vertrauensvoll an
W. Rath, Homöopath. Arzt, Institut
für homöopathische und elektrische
Krankenbehandlung, beim Bahnhof Nr.
86 in Speicher bei St. Gallen. [3465]
Auch Sonntags bis 3 Uhr geöffnet.
Arme werden kostenlos behandelt.
Bei Anfragen Marken beilegen.
Viele Dankschreiben.
Elektrische Apparate zum Selbst-
behandeln werden auf Verlangen be-
sorgt.

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste
Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei
3499] **Terlinden & Co.** in Küssnacht
vormals **H. Hintermeister** Zürich
werden in kürzester Frist sorgfältig effektiert
und retourniert in solider
Gratis-Schachtelpackung.
Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz
Hausierer werden nicht gehalten.

Trunksucht.
Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig
befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe
ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht
mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich
zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr
daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber
ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht
mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Fa-
milien als probat und unschädlich empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt.
1903. Herm. Schönfeld, Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d.
Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeinde-
vorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2860]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und
drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen
von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernäh-
rung auszukommen vermag, zeigt **Fr. Ida Niederer**,
vormals Vorsteherin der thurgauischen Haus-
haltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter
Angaben und praktisch durchgeführter Haus-
haltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen
erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes.**
Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vier-
wöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten.
Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis
nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien,
speziell aber in solchen mit heranwachsenden
Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und
wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die
Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in
St. Gallen. [3480]

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei
Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,
wie **Chronische Bronchitis, Keuchhusten,** und namentlich
auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.
Hobt den **Appetit** und das **Körpergewicht**, beseitigt **Husten** und **Auswurf**, bringt den
Nachtschweiss zum Verschwinden.
Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.
Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. — per Flasche erhältlich.
Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.
F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel. 2885

Sirolin